

Defereggental

Hier bin ich Mensch, hier kann ich's sein!

Das Defereggental in Osttirol ist ein Diamant im Nationalpark Hohe Tauern und bildet mit seinen drei Gemeinden Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob eine der bekanntesten Urlaubsregionen Österreichs. Das Defereggental wartet mit vielen Besonderheiten auf: speziell die Jagdhausalmen sind unvergleichlich, sind sie doch die ältesten Zeugen bäuerlicher Bewirtschaftung in dieser Alpenregion. Verschiedene Themenwanderwege laden Jung und Alt ein, die alpine Bergwelt kennen zu lernen. Auf den gemütlichen Spazierwegen im Talbereich, den abwechslungsreichen Routen der Almregion und bei Hochtouren in der atemberaubenden Welt der Dreitausender wird jeder das Seine finden. Nationalpark Ranger oder Bergführer begleiten zu den imposantesten Plätzen und erzählen Interessantes über das Gebirgstal, dessen Besiedlung nachweislich bereits vor 6.000 Jahren begann.

Besonderheiten der Region

- Viele Gipfelrouten über 3.000 m
- Größter zusammenhängender Zirbenwald der Ostalpen
- Jagdhausalm, die ältesten Almen Österreichs
- 4 Natur- und Kulturpfade

Sommer-Highlights der Region

- Almrosenfest in St. Jakob
- Drachenbootrennen am Obersee / Staller Sattel
- Volksmusikherbst

Details & Termine unter www.osttirol.com



Nr. 15 - Wassererlebnisweg St. Jakob i. D., 1.380 m

Ausgangspunkt (C6): östl. Ortseingang von St. Jakob/Einfangbrücke
Beschreibung: Am Wasserlehrweg entlang der Schwarzach erläutern Schautafeln die vielseitige Wirkung des Wassers auf Landschaft und Leben. Moore, artenreiche Tümpel, klare Quellen, Bäche und Wasserfälle gibt es hier zu beobachten und zu bestaunen. Einen genauen Führer bzw. detaillierte Beschreibung des Wassererlebnisweges ist in den Informationsbüros zum Preis von EUR 5,80 erhältlich.

Zufahrt: mit Pkw oder Postbus nach St. Jakob i. D.

Gehzeit: kleine Runde 1 Std., große Runde 2,5 Std.



Nr. 16 - Staller Sattel, 2.052 m

Ausgangspunkt (B6): Staller Sattel

Beschreibung: Wanderungen in der Gegend um den Obersee sind ideal für Familien. Steinzeitliches Jagdmaterial und ein Einbaum, die im See und der Umgebung gefunden wurden, zeugen von frühesten Besiedelungen. In der Oberseehütte wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Der Staller Sattel ermöglicht auch die Überfahrt ins südtirolerische Antholzertal.

Zufahrt: mit Pkw oder Postbus von St. Jakob i. D. - Obersee

Gehzeit: ca. 1 Std.

Oberseehütte 2.020 m



Nr. 11 - Jagdhausalmen, 2.009 m

Ausgangspunkt (B5): Parkplatz Alpengasthof Oberhaus

Beschreibung: Vom Alpengasthof Oberhaus folgt man dem Steig ca. 30 Minuten durch Zirbenwald taleinwärts.

Weiter auf dem Almfahrweg über die Seebachalmen zur Jagdhausalm, dem ältesten Almdorf Österreichs, das von Südtiroler Bauern bewirtschaftet wird.

Zufahrt: von St. Jakob i. D. nach Erisbach, dann Mautstraße zum Alpengasthof Oberhaus

Gehzeit: 4 Std.

Alpengasthof Oberhaus 1.770 m

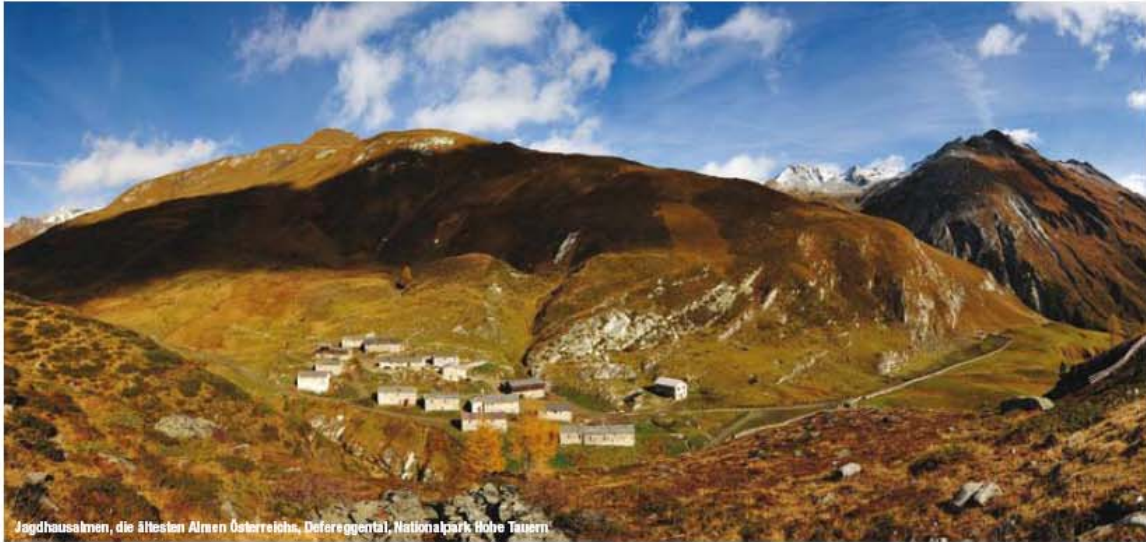


Nr. 17 - Lasörlingtreck

Ausgangspunkt (C5): St. Jakob

Beschreibung: Wanderung über Knappengruben zur Neuen Reichenbergerhütte - Übernachtung - über Prägratner Törl zur Lasörlinghütte - Übernachtung über Donnerstein, Spelkboden zum Wetterkreuz und mit dem Taxi ins Virgental - Rücktransfer nach St. Jakob i.D. Herrliche Panoramablicke auf die 3000-er der Venediger, Glockner-, Schober- und Rieserfernergruppe **Gehzeit:** Tagesetappen von 6 - 8 Stunden Neue Reichenbergerhütte 2.586 m, Lasörlinghütte 2.350 m, Zupalseehütte 2.350 m, Wetterkreuzhütte 2.106 m

Buchungshotline: +43.4875.5161



Jagdhausalmen, die ältesten Almen Österreichs, Defereggental, Nationalpark Hohe Tauern



Nr. 12 - Großer Leppleskofl, 2.811 m

Ausgangspunkt (D6): Bergstation Mooserberg (2.368 m)
Beschreibung: Von der Bergstation Mooserberg/Jausenstation Mooseralm führt ein Steig zur Ochsenlacke. Weiter über den Kammausläufer zum Grossen Leppleskofl.
Zufahrt: von St. Jakob zum Parkplatz der Brunnalm-Bergbahn
Gehzeit: 2 Std. Aufstieg
 Bruggeralm 1.818 m, Jausenstation Brunnalmstüberl 2.054 m, Panoramastüberl Mooseralm 2.350 m



Nr. 13 - Oberseitsee - Seespitze, 3.021 m

Ausgangspunkt (C6): Weller Trogach (1.735 m)
Beschreibung: Von Trogach aus auf dem Forstweg bis Gasserkofel, weiter über Wiesenhänge bis zur Seespitzhütte (2.327 m). Den markierten Steig zum grandiosen Oberseitsee (2.576 m), der sich nach dem Gletscherrückgang im weiten Kartrog gebildet hat. Westlich am See vorbei führt ein steiler Steig mit einer seilgesicherten Passage auf den Gipfel der Seespitze, dem markantesten Aussichtsblick am Panargenkamm.
Zufahrt: von St. Jakob i. D. mit dem Auto bis zur Jausenstation Jägerstube, **Gehzeit:** Tageswanderung
 Seespitzhütte 2.327 m

Oberseitsee, Defereggental



Nr. 14 - Pfannhorn, 2.819 m

Ausgangspunkt (C6): Kapelle Maria Hilf, St. Jakob
Beschreibung: Aufstieg zur Lappachalm, von der Alm rechts über einen Steig durch den Wald zum Hirschbichl und weiter absteigend in eine ausgedehnte Mulde. Nun über den Steig die Almwiesen hinauf und dann links zu einer ausgeprägten Senke. Über die Grashänge zwischen zwei markanten Felsen ansteigend zur Gipfelanke und zum Gipfel. **Zufahrt:** von St. Jakob i. D. mit dem Auto bis Maria Hilf
Gehzeit: 4 Std.



Nr. 18 - Knappentreck

Ausgangspunkt (B5): Handelshaus St. Jakob
Beschreibung: Eine Reise ist die Vergangenheit mit Pferden zu den Bergbauschauplätzen im Defereggental. 1. Tag: Tour zur Neuen Reichenbergerhütte mit Besichtigung der Knappengruben im Trojealmal. 2. Tag: Bestelung der Gösleswand (2.912 m). Weiter über die Rote Lenke - Kleinbachboden - Kleinbach Almen - Umbalfälle. Rückfahrt mit dem Bus nach St. Jakob. **Gehzeit:** 12 Std.
 Neue Reichenberger Hütte 2.586 m, **Buchungshotline:** +43.4875.5161



Nr. 19 - Natur-Kulturweg „Leben am Steilhang“

Ausgangspunkt (D5): Parkplatz in Bruggen
Beschreibung: Zunächst leicht bergauf zur Hotzer Mühle. Nach einem Stellstück begegnet man talauswärts am sonnseitigen Berghang typischen Beispielen des früheren Bergbauernlebens in extremer Lage. Am Frodlitzbach wird heute noch die „Hotzer Mühle“ betrieben. Flachs wurde verarbeitet und die Kornmühlen wurden an den Bächen betrieben. In dieser Abgeschlossenheit mussten sich die Menschen über den langen Winter selbst versorgen. Schautafeln informieren über bislang Unbekanntes. Der Weg kann auch in umgekehrter Richtung begangen werden. Beispielsweise vom Dorzentrum St. Veit über Gassen nach Bruggen.
Höhenunterschied: ca. 250 m, **Zufahrt:** Bruggen, **Gehzeit:** ca. 3 - 4 Std. (Rundwanderweg über Zotten)



Nr. 20 - Natur-Kulturweg Oberhauser Zirbenwald

Ausgangspunkt (B5): Alpengasthof Oberhaus
Beschreibung: Der größte zusammenhängende Zirbenbestand der Ostalpen und die von jahrhundertelanger Arbeit der Bergbauern geprägte Almlandschaft bieten die reizvolle Kulisse für den Natur- und Kulturlehrweg Oberhauser Zirbenwald. Neun Schautafeln informieren über die reichhaltige Flora und Fauna, sowie das Almleben. Den Besucher erwarten interessante Infos über das „Leben im Gebirgsbach“, die „Vegetation der Lawinengassen“, die „Traditionelle Almwirtschaft“, die „Vogelwelt des Lärchen- und Zirbenwaldes“ und vieles mehr. **Zufahrt:** St. Jakob, Ertzbach, Alpengasthof Oberhaus (Mautstraße), **Gehzeit:** ca. 1 Std. Alpengasthof Oberhaus 1.770 m

Natur- und Kulturlehrweg Oberhaus, Defereggental

